



S
E
M
I
N
A
R
I
O

B
A
D

E
S
T
R
A
T
E
G
I
C
O

U
R
A
C
H

ARBEITSGRUPPE ALICANTE





TEILNEHMERN

Das Projekt hat ein großes Interesse unter den Mitgliedern des Vereins der Studenten und ehemaligen Studenten der *Universidad Permanente* erweckt. Zur Zeit arbeiten acht Mitglieder direkt im Projekt, aber viele Personen (15) sind sehr interessiert daran, an diesem Projekt beteiligt zu sein. Diese interessierten Leute arbeiten sporadisch im Projekt mit und hoffentlich werden sie sich bald ins Arbeitsteam integrieren.



SITZUNGEN

Die Mitglieder der Alicante-Gruppe treffen wöchentlich um Themen verbunden mit das Projekt zu besprechen. In diesen Versammlungen behandeln sie auch die im ersten Seminar in Lublin vereinbarten Arbeitslinien und Strategien und arbeiten die didaktischen Materialien aus.

Zum Schluss jedes Treffens arbeiten die Studenten Protokolle aus, in denen alles festgehalten wird, was sie in den Gruppen erarbeitet wurde.



Zusammen mit den Arbeitsversammlungen, haben unsere Studenten Deutsch (Grundstufe) und Englisch (Mittelstufe) Sprachunterrichte und nehmen in verschiedenen Seminaren und Kursen über interessante Themen teil, wo sie ihre Kenntnisse erweitern werden, damit sie in Zukunft aktiv im Projekt mitarbeiten können.

- DIE EUROPÄISCHE GRUNDGESETZ
- DER ZUSAMMENSTOß ZWISCHEN DEN “ZWEI EUROPAS”: DIE EUROPÄISCHE GRUNDGESETZ UND DIE AUSLÄNDER
- GEMEINPLÄTZE UND STEREOTYPE IN VERSCHIEDENEN EU-LÄNDERN.



Außerdem besuchen sie Verbesserungsunterrichte für die neue Technologien der Information und Kommunikation, weil, unserer Meinung nach, diese Kenntnisse nötig sind, damit die Senioren aktive Mitglieder der gegenwärtigen Gesellschaft sein können. Die Alicante-Arbeitsgruppe hat auch innerhalb des Projekts ein Seminar über Forschungsmethodologie und Hilfsmittelgebrauch organisiert.



Damit die Projekt-Mitglieder die vom Alicante-Arbeitssteam ausgearbeiteten Dokumente benützen können, werden diese Dokumente übersetzt und sind auf der Webseite des Projekts verfügbar.

Von den durchgeführten Gruppenarbeiten können wir folgende zitieren:



TANZ

Wir haben beschlossen, den Tanz *Paquito el chocolatero* vorzustellen, und eine Präsentation über das Fest der Mauren und Christen in Alcoi zu halten, weil es das repräsentativste Fest der Gegend Alicante ist. Wir haben verschiedene Dokumentationen, bedeutende Fotos und Musik zusammengestellt, und werden beim Soirée Européenne den Festmarsch der Mauren und Christen aufführen, so dass das Publikum dieses wunderbare Fest genießen kann.

S
E
M
I
N
A
R
I
O

B
A
D

U
R
A
C
H

E
S
T
R
A
T
ÿ
G
I
C
O





OSTERSYMBOLS

Wir haben beschlossen, dass Gruppen von jeweils zwei Personen Ostersymbole und -sitten der verschiedenen Regionen Spaniens sammeln sollen. Im Folgenden können Sie einige der Bilder sehen, die auch im Internet nachgeschaut werden können.



STEREOTYPEN

In Zweiergruppen suchen wir Stereotypen über alle Länder, die an diesem Projekt teilnehmen. Jedes Gruppe hat einen Aufsatz über das ihr zugewiesene Land erstellt und dann jeweilige unterschiedliche Erfahrungen mit dem Rest der Arbeitsgruppe ausgetauscht und abgeglichen. Wir haben beschlossen, uns nur auf Stereotypen bezüglich Personen zu konzentrieren (Wie sehen sie uns, wie sehen wir uns selbst).



Non-verbal Spiel

Das Treffen von Lublin hat uns gezeigt, dass das Thema Piktogramme und ihre Darstellung sehr interessant war. Es wurde der Vorschlag zu einem Spiel gemacht, das PICTEURO heißen soll. Mit seiner Hilfe können die Projektteilnehmer Schlüsselwörter aus verschiedenen Themenbereichen jeder der Sprachen des Projekts lernen. Auf einer Seite jeder Karteikarte ist ein Piktogramm abgebildet, auf der anderen Seite steht das dazugehörige Wort in allen Teilnehmersprachen und auch auf Englisch. Man kann die Karteikarten je nach Themen zusammenstellen: Reisen, Shoppen, Dienstleistungssektor, Icons...



Non-verbal Spiel

Falls Interesse besteht, könnten wir den Teilnehmern die Karteikarten per E-mail schicken, so dass sie sie ausfüllen und aus dem Internet hochladen können, um Vokabeln nachzuschlagen. Danach könnte man das Projekt ganz nach Wunsch erweitern und für den Projektteilnehmer interessante neue Bereiche hinzufügen. Man könnte, wenn man möchte, auch eine einfache Phonetik hinzufügen, um die Aussprache zu erleichtern.



Die Arbeiten haben es ermöglicht, dass die Studenten eigenständig Recherche betrieben, unbekannte Eigenschaften des eigenen Landes kennenlernten, sowie andere Länder, die auch am Projekt teilnehmen, zu schätzen lernten. Es war eine sehr angenehme Arbeit, die Dialog, Diskussion und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Gruppe in Alicante ermöglicht hat.